

DICZIUNARI RUMANTSCH GRISCHUN

PUBLITGÀ DA LA

SOCIETAD RETORUMANTSCHA

CUN L'AGID DA L'ACADEMIA SVIZRA DA SCIENZAS UMANAS E SOCIALAS

E DAL CHANTUN GRISCHUN



FUNDÀ DA

ROBERT DE PLANTA • FLORIAN MELCHER

CUNTINUÀ DA

CHASPER PULT • ANDREA SCHORTA • ALEXI DECURTINS • FELIX GIGER

REDACZIUN

CARLI TOMASCHETT • MARGA ANNATINA SECCHI • KUNO WIDMER

URSIN LUTZ • MATTHIAS GRÜNERT • SILVANA DERUNGS

13. VOLUM

MANKI – MEDGIAR

CUIRA

INSTITUT DAL DICZIUNARI RUMANTSCH GRISCHUN

2009–2014





© 2009–2014 Societad Retorumantscha, Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun, CH-7000 Chur
Satz und Gestaltung: Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun, Ringstrasse 34, CH-7000 Chur
Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Kasernenstrasse 1, CH-7000 Chur

Vorwort

Der vorliegende dreizehnte Band des Dicziunari Rumantsch Grischun enthält in 13 Lieferungen (Faszikel 167–179) die Stichwörter *manki – medgiar*, die in der Zeit von November 2009 bis Mai 2014 publiziert wurden.

Im Redaktionsstab arbeiteten in diesen sechs Jahren zehn, elf bzw. zwölf Personen in 730, 740, 750 bzw. 770 Stellenprozenten: die Redaktorinnen Marga Annatina Secchi (80%, ab 1.4.2012 70%) und Silvana Derungs (80%, ab 1.4.2010), die Redaktoren Felix Giger (100%, bis 31.1.2010), Carli Tomaschett (100%), Kuno Widmer (100%), Ursin Lutz (100%, ab 1.1.2011 – 31.12.2013 50%, ab 1.1.2014 100%) und Matthias Grünert (40%, ab 1.4.2010, ab 1.1.2011 50%), die Dokumentalistinnen Juliana Tschuor (80%), Nadia Caduff Anrig (40%, ab 1.10.2009 – 31.12.2010 50%, ab 1.1.2011 – 30.6.2011 40%, ab 1.7.2011 – 31.12.2011 50%, ab 1.1.2012 – 30.4.2013 40%) und Violanta Spinaz (40%, ab 1.10.2009 – 31.12.2009 100%, ab 1.1.2010 – 31.12.2010 50%, ab 1.1.2011 – 30.6.2011 40%, ab 1.7.2011 – 30.9.2012 60%, ab 1.10.2012 – 31.12.2012 50%, ab 1.1.2013 – 31.12.2013 80%, ab 1.1.2014 70%), die Redaktionsassistentinnen Alexa Pelican (50%) und Brida Sac (40%, ab 1.1.2011 50%). Neben dem Redaktionsstab wurden auch regelmässig Hilfskräfte eingestellt. Sie exzerpierten zahlreiche Bücher am Computer und legten die Exzerpte in der Cartoteca maistra des Institut dal DRG ab. Weiter machten sie die Auszüge für den deutschen Index von Band 13 des DRG, bereiteten eine beträchtliche Anzahl Schachteln für die Redaktion vor und erledigten verschiedene Infrastrukturarbeiten.

Ende Januar 2010 ging Dr. Felix Giger, ein Jahr vor seinem 65. Geburtstag und nach 34-jähriger Tätigkeit am Institut dal DRG, in Pension. Felix Giger begann seine Anstellung am Institut dal DRG am 1. Mai 1976 als Assistent mit halber Stelle in der Redaktion des DRG. 1977 reichte er seine Dissertation mit dem Titel «Hecastus, ein unveröffentlichtes altoberengadinisches Jedermannsspiel» an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i. Üe. ein und bestand im gleichen Jahr erfolgreich die Doktoratsprüfungen. Der Vorstand der Societad Retorumantscha wählte ihn im Herbst 1978 auf den 1. Januar 1979 als wissenschaftlichen Mitarbeiter in die Redaktion des DRG und im Herbst 1979 als Redaktor des DRG ab 1. Januar 1980. In den Jahren 1980–1988 arbeitete Felix Giger in Vollzeitstelle als Redaktor des DRG. Der Vorstand der Societad Retorumantscha wählte ihn als Nachfolger von Prof. Dr. Alexi Decurtins zum Chefredaktor des DRG ab 1. Januar 1989. Während 15 Jahren stand er an der Spitze des Institut dal DRG. Auf Ende 2003 zog er sich vom Posten des Chefredaktors zurück und arbeitete bis zu seiner um ein Jahr vorgezogenen Pensionierung als ordentlicher Redaktor des DRG. Seine Verdienste als Redaktor und Chefredaktor des DRG sind gross. Seiner Feder entstammt eine lange Reihe von Artikeln in den Bänden 6 bis 13 des Dicziunari Rumantsch Grischun (erster Artikel *furur* 6, 801), darunter manche bezüglich Sache, Semantik oder grammatikalischen Gebrauch des Wortes sehr anspruchsvolle (z. B. *giuf* 7, 321; *gliez* 7, 417; *glin* 7, 434; *gnir* 7, 534; *i* II 8, 133; *il* I 8, 188; *in* I 8, 413; *inguotta* 9, 186; *intuorn* 9, 646; *ir* 10, 1; *lain* I 10, 319; *lat* I 10, 538; *lavur* I 10, 655; *let* I 11, 99; *lovar* 11, 458; *ma* I 11, 604; *mâ* 11, 616; *maisa* 12, 94; *mal* I 12, 129; *mal* II 12, 156; *man* I 12, 508; *manuocha* 13, 101). Während seiner Amtszeit als Chefredaktor vollzog das Institut dal DRG den mit viel Arbeit verbundenen Wechsel von der Redaktion mittels Papier und Bleistift zur Redaktion am Computer. In diesem Zusammenhang konzipierte und realisierte Felix Giger an die 100 Datenbanken, welche verschiedene Register und Instrumentarien zur Unterstützung der allgemeinen Institutsarbeit und im Besonderen der Redaktionsarbeit enthalten. Weiter verliess das Institut dal DRG in dieser Periode seine Räumlichkeiten an der Rohanstrasse 5 in Chur und richtete sich an der Ringstrasse 34 in der Bündner Hauptstadt ein. Im November 2010 ehrte die Bündner Regierung Felix Giger mit einem Anerkennungspreis für seine grossen Leistungen als Chefredaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun und für

seine vielfältigen Aktivitäten zugunsten der bündnerromanischen Literatur. Wir danken Felix Giger für seinen langjährigen grossen Einsatz zu Gunsten des Institut dal DRG und wünschen ihm einen schönen Ruhestand an seinem Wohnsitz auf der Kanarischen Insel La Palma.

Lic. phil. Ursin Lutz, Dokumentalist am Institut dal DRG vom 1. Januar 2006 bis zum 31. August 2008, wurde vom Vorstand der Societad Retorumantscha auf den 1. September 2008 zum wissenschaftlichen Assistenten in der Redaktion des DRG gewählt. Er absolvierte seine Einführungs- und Probezeit vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009. Vom 1. September 2009 bis zum 31. März 2011 arbeitete er als gewählter wissenschaftlicher Assistent in der Redaktion des DRG. Im Frühling 2011 wählte ihn der Vorstand der Societad Retorumantscha zum Redaktor am DRG ab dem 1. April 2011. Die erste von ihm redigierte Wortstrecke erschien in Band 13 des DRG (*maz i – mazzumans*, Seiten 708–761).

Am 1. April 2010 trat Dr. Matthias Grünert von Bern als wissenschaftlicher Assistent in die Redaktion des DRG ein. Er absolvierte seine Einführungs- und Probezeit vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011. Der Vorstand der Societad Retorumantscha wählte ihn auf den 1. April 2011 zum Redaktor am DRG.

Ebenfalls am 1. April 2010 trat Lic. phil. Silvana Derungs von Surcasti als wissenschaftliche Assistentin in die Redaktion des DRG ein. Sie absolvierte ihre Einführungs- und Probezeit vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011. Vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2013 arbeitete sie als gewählte wissenschaftliche Assistentin in der Redaktion des DRG. Im Frühling 2013 wählte sie der Vorstand der Societad Retorumantscha zur Redaktorin am DRG ab dem 1. April 2013.

Ende April 2013, nach der Geburt eines Kindes im Januar und dem anschliessenden Mutterschaftsurlaub, verliess unsere Dokumentalistin Lic. phil. Nadia Caduff Anrig das Institut dal DRG, um sich in angemessener Weise ihrer neuen Aufgabe als Mutter widmen zu können. Nadia Caduff Anrig übernahm ihre Aufgabe als Dokumentalistin am Institut dal DRG am 1. Dezember 2008. Bis Ende April 2013 war sie am Institut dal DRG mit einem Pensum von 40% beziehungsweise 50% angestellt. In ihrer Zeit am Institut dal DRG beschäftigte sich Nadia Caduff Anrig mit der Vorbereitung von Schachteln für die Redaktion, der Suche und Bereitstellung von Illustrationen für die DRG-Artikel, dem Ordnen von Ortsnamenmaterial, der Erteilung zahlreicher Auskünfte an Dritte und, zusammen mit unserer Dokumentalistin Lic. phil. Violanta Spinaz, mit der Betreuung der Fototeca dal DRG. Zusammen mit Violanta Spinaz konzipierte sie auch die vom Institut dal DRG 2011 herausgegebene DVD «Da Tschlin a Tschamut» mit Aufnahmen von Bündner Dörfern und Landschaften und verfasste sie ebenfalls das von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) 2013 in ihrer Reihe «Sprachen und Kulturen» als Heft VI veröffentlichte Buch «Die Fototeca dal Dicziunari Rumantsch Grischun. Von der Archivschachtel zur digitalen Fototeca». Wir liessen Nadia Caduff Anrig ungern ziehen, danken ihr für den mehrjährigen grossen Einsatz zu Gunsten des Institut dal DRG und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Am 5. November 2009, nach langem Krebsleiden, verschied in Haldenstein im Alter von 32 Jahren Joel Giger, der Sohn des langjährigen Redaktors bzw. Chefredaktors des DRG, Dr. Felix Giger. Der Verstorbene war als freier Mitarbeiter wesentlich am Auf- und am fortwährenden Ausbau des Computernetzwerks im Institut dal DRG beteiligt und von 1995 bis Ende 2005 alleiniger Betreuer des elektronischen Systems. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

In der Philologischen Kommission gab es verschiedene Mutationen. Nach seiner Wahl in die Redaktion des DRG am 20. Januar 2010 trat Dr. Matthias Grünert als Mitglied der Philologischen Kommission zurück. Zum Mitglied der Kommission wählte der Vorstand der Societad Retorumantscha

tscha im Frühling 2010 den langjährigen Redaktor bzw. Chefredaktor des DRG, Dr. Felix Giger. Prof. Dr. Hans Stricker, welcher der Kommission seit 1984 angehörte, trat auf Ende Februar 2011 zurück. Die Redaktion dankt dem ehemaligen DRG-Redaktor für seine Korrekturen, guten Ratschläge und seine Unterstützung während vieler Jahre. Im Frühling 2011 wählte der Vorstand der Societad Retorumantscha Lic. phil. Barbara Strebel von Hombrechtikon zum Mitglied der Kommission. Sie hatte bereits in den Jahren 2009 und 2010 als Korrektorin die Manuskripte der Redaktion des DRG mitgelesen. In seiner Sitzung vom 23. März 2011 beschloss der Vorstand der Societad Retorumantscha die Einleitung einer neuen Phase der Zusammenarbeit mit dem Gremium für die wissenschaftliche Begleitung des DRG. Die Grundlage dafür wurde vom Vorstand in seiner Sitzung vom 25. November 2011 definiert. Dr. Gunhild Hoyer, die der Philologischen Kommission von 1999 bis 2011 angehörte, dankt die Redaktion für ihre grosse Arbeit zu Gunsten des DRG. Zum Mitglied der Kommission wählte der Vorstand der Societad Retorumantscha im Frühling 2013 Lic. phil. Uorschla Natalia Caprez Brülhart von Ftan. Die Redaktion dankt auch den jetzigen Mitgliedern der Philologischen Kommission, dem Präsidenten Prof. Dr. Georges Darms, Dr. Hans-Peter Ehrlholzer, Marianna Blöchlinger-Spescha, Dr. Felix Giger, Lic. phil. Barbara Strebel und Lic. phil. Uorschla Natalia Caprez Brülhart für ihre Unterstützung und ihre Korrekturen.

Zu grossem Dank verpflichtet ist die Societad Retorumantscha der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in Bern, die für die Löhne unserer Redaktionsequipe aufkommt. Besonders dankt sie Prof. Dr. Bruno Moretti, dem Präsidenten der Kommission für die nationalen Wörterbücher der Akademie, und seinem Nachfolger ab dem 11. Mai 2011, Prof. Dr. Iwar Werlen, für die stets wohlwollende und tatkräftige Unterstützung unseres Werkes. Die Vertreterin des Dicziunari Rumantsch Grischun in der Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW, Prof. Dr. Ricarda Liver, trat im Juni 2013 nach 15 Jahren (1998–2013) intensiver Arbeit und tatkräftiger Unterstützung für das Institut dal DRG zurück. Wir danken Ricarda Liver für ihre grosse Unterstützung und ihren grossen Einsatz zugunsten des Institut dal DRG während vieler Jahre. Zu ihrem Nachfolger wählte der Vorstand der SAGW im September 2013 Dr. Rico Valär von Zuoz. Wir danken auch Lic. phil. Marlis Zbinden vom Sekretariat der Kommission für die nationalen Wörterbücher und ihrer Nachfolgerin ab dem 1. April 2010, Dr. Manuela Cimeli, für ihre Unterstützung, weiter auch Annemarie Hofer, der Leiterin Finanzen/Personal der SAGW.

Grosser Dank gebührt auch dem Kanton Graubünden, der unser Unternehmen in den Jahren 2009 und 2010 mit einem Beitrag von jeweils 100'000 Franken unterstützte und diesen ab dem Jahre 2011 auf jährlich 125'000 Franken erhöhte (Gesuch der Societad Retorumantscha vom 11. Dezember 2009). Wir danken dem Kanton Graubünden sehr für diese Beitragserhöhung, die für das Funktionieren unseres Instituts von grosser Bedeutung ist, dem damaligen Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden, Regierungsrat Lic. iur. Claudio Lardi, und insbesondere Frau Barbara Gabrielli, der Leiterin des Amtes für Kultur ab dem 1. Januar 2009, sowie Herrn Armon Fontana von der Abteilung Kulturförderung, die sich um diese Erhöhung sehr verdient gemacht haben. Aufrichtig danken wir der Abteilung Kulturförderung des Amtes für Kultur Graubünden auch für die Beiträge in der Höhe von jeweils 25'000 Franken aus dem Landeslotteriefonds zur Bewältigung der EDV-Kosten im Institut dal DRG in den Jahren 2009 und 2010.

Zur Bewältigung der immer häufiger aufgetretenen technischen Probleme im Institut dal DRG realisierten wir im Zeitraum September 2010 bis Frühling 2014 das Digitalisierungsprojekt «Digitales Wörtermuseum», das einen Wechsel von der Computerredaktion mit kommerziellen Programmen zu einem auf offenen Standards basierenden System und eine Gesamterneuerung der elektronischen Infrastruktur im Institut dal DRG umfasst. Im September 2009 reichten wir der Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW unser Projekt ein. Nach einer von der Kommission gewünschten externen Expertise des Projekts überarbeiteten wir dieses gemäss den Empfehlungen der Ex-

pertise und reichten es im Mai 2010 der Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW erneut ein. Diese bewilligte das Projekt in der überarbeiteten Form. Von den Gesamtkosten für die vier Projektphasen in der Höhe von 594'111.90 Franken sprach die Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW 469'111.90 Franken, die Abteilung Kulturförderung des Amtes für Kultur Graubünden unterstützte das Projekt mit einem Beitrag von 100'000 Franken, die Graubündner Kantonalbank sprach 20'000 Franken aus ihrem Beitragsfonds, und die Stiftung Stavros S. Niarchos, Chur steuerte 5'000 Franken bei. Die Societad Retorumantscha und die Redaktionsequipe des DRG danken ganz aufrichtig allen, die zur Realisierung des Projektes «Digitales Wörtermuseum» beigetragen haben und somit das Institut dal DRG zu einem modernen und zukunftstauglichen digitalen Redaktionssystem verhalfen, bei dem auch die Sicherung und Lesbarkeit der erstellten Daten auf langfristiger Basis gewährleistet ist. Unser Dank geht an die Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW mit ihrem Präsidenten Prof. Dr. Bruno Moretti bzw. seinem Nachfolger Prof. Dr. Iwar Werlen, an den Generalsekretär der SAGW, Dr. Markus Zürcher, an Dr. Manuela Cimeli vom Sekretariat der Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW, an die Leiterin Finanzen/Personal der SAGW, Annemarie Hofer, an den Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden, Regierungsrat Martin Jäger, an die Leiterin des Amtes für Kultur Graubünden, Barbara Gabrielli, an Armon Fontana von der Abteilung Kulturförderung Graubünden, an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank, Lic. oec. Alois Vinzens, und an den Stiftungsrat der Stiftung Stavros S. Niarchos mit seinem Präsidenten Philip Niarchos. Weiter danken wir den Firmen, die das Projekt erarbeitet, begleitet und umgesetzt haben, der Swisspro AG in Chur (Guido Monn), der Itartis AG in Winterthur (Daniel Teufer, Michael E. Nägeli, Ernst Erni, Daniel Stepczynski), der InfoPunkt Kennel GmbH in Dübendorf (Dr. Andrea Kennel) und der edp-services ag in Kriens (Rolf Stegemann, David Kocher, Fabian Widmer). Auch danken wir der Kommission für die nationalen Wörterbücher der SAGW sehr für den Beitrag in der Höhe von 65'692 Franken, den sie für die Lizenz- und Betriebskosten EDV im Institut dal DRG für das Jahr 2014 sprach.

Dem Präsidenten der Societad Retorumantscha, Dr. Cristian Collenberg, dankt die Redaktion für die stets wohlwollende und tatkräftige Unterstützung ihrer Anliegen. An der Generalversammlung vom 12. Juni 2010 trat Pierrin Caminada nach sieben Jahren (seit dem 23. Mai 2003) als Kassier der Societad Retorumantscha zurück. Ihm, der stets die fortwährend wachsende administrative Arbeit kompetent und speditiv erledigte und sich immer engagiert für unser Werk einsetzte, danken wir ganz aufrichtig für seine ausgezeichnete Arbeit. Zu seinem Nachfolger wählten der Vorstand und die Generalversammlung der Societad Retorumantscha Roman Sgier von Sevgein und wohnhaft in Chur. Auch ihm gebührt Dank für seine sehr engagierte und äusserst kompetente Arbeit zum Wohle unseres Instituts.

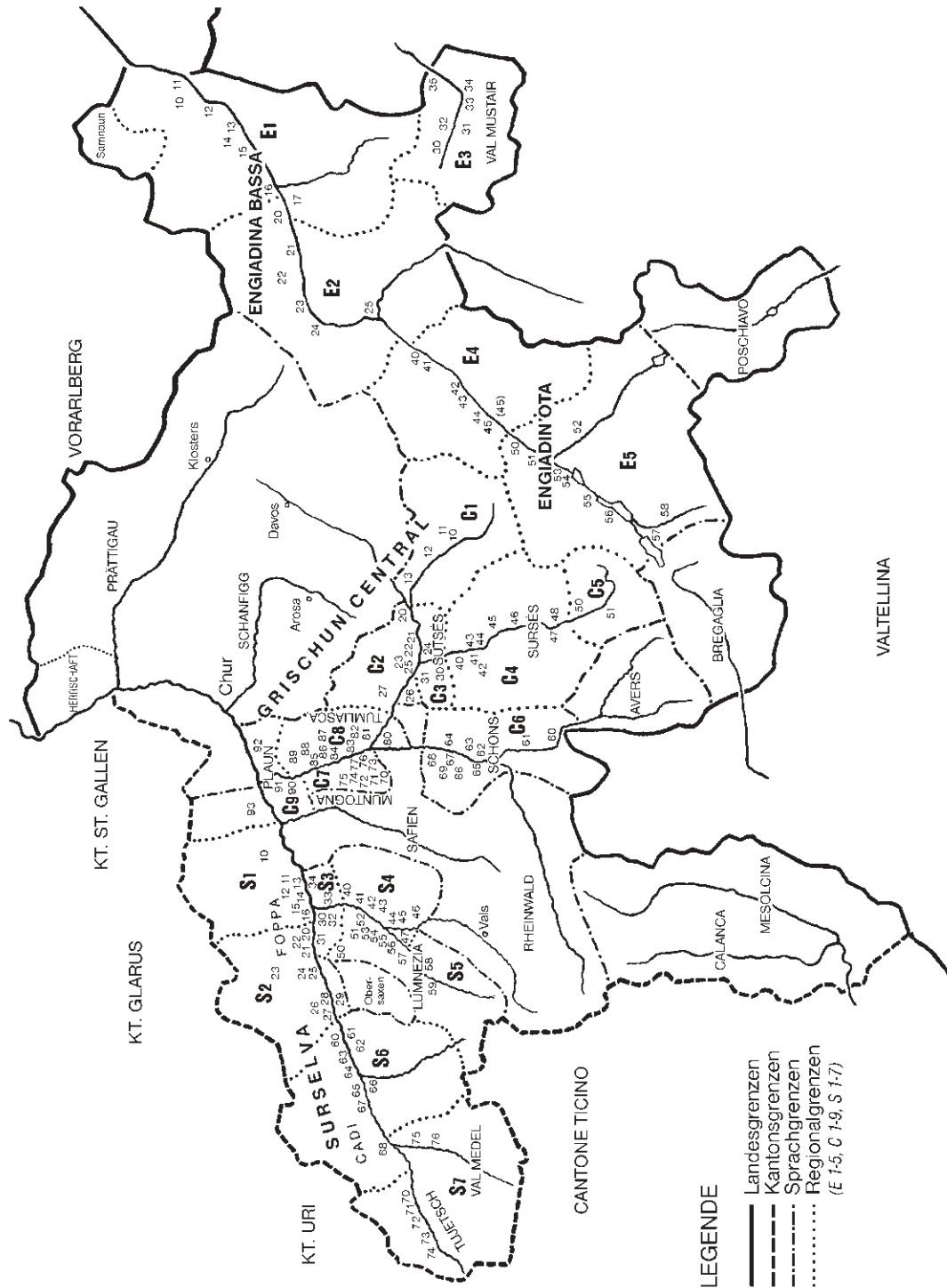
Im November 2012 publizierten wir den Registerband 2012 zum Dicziunari Rumantsch Grischun. Er ersetzt den im Dezember 1998 gedruckten und im Januar 1999 veröffentlichten Registerband. Die verschiedenen Register wurden wiederum aktualisiert, überdies konnten sie teilweise optimiert werden.

Die Annalas da la Societad Retorumantscha erscheinen seit 1886. Inzwischen umfasst die Reihe 126 Jahrgänge (2013). Ein Register zu den Annalas stellten wir im Dezember 2010 ins Internet. Seit dem 1. April 2012 sind auch die Annalas selbst, mit Ausnahme der jeweils letzten zwei Jahrgänge, im Internet unter der Adresse <http://retro.seals.ch> abrufbar. Digitalisiert wurden die Annalas auf eigene Kosten von der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern, der wir für diesen grosszügigen Dienst ganz aufrichtig danken.

Chur, im Mai 2014

CARLI TOMASCHETT

Geographische Übersicht der Zahlensiglen (vgl. auch Seite VIII)



LEGENDE

- Landesgrenzen
- - - Kantonsgrenzen
- · · Sprachgrenzen
- · · · · Regionalgrenzen
(E 1-5, C 1-6, S 1-7)

Abkürzungen der Gebiets- und Ortschaftsnamen

(Vgl. die alphabetische Liste der Ortsnamen Bd. 1, S. 25, ferner die geographische Darstellung auf S. VII)

E = Engiadinae Val Müstair	C = Grischun central	S = Surselva
E 1 E 10 Tschl(in)	C 1 C 10 Brav(uogn)	S 1 S 10 Flen
11 Mart(ina)	11 Latsch	11 Lags
12 Sira(da)	12 Stogl	12 Fal(era)
13 Ram(osch)	13 Fil(isur)	13 Sag(ogn)
14 Vna		14 Schlu(ein)
15 Sent	C 2 C 20 Alvagni	15 Ladir
16 Scuol	21 Surava	16 Rusch(ein)
17 Tar(asp)	22 Brinz(ouls)	
	23 Lantsch	S 2 S 20 Schm(aus)
E 2 E 20 Fian	24 Casti	21 Rueun
21 Ardez	25 Alvasch(agn)	22 Siat
22 Guarda	26 Sol(as)	23 Pignu
23 Lavin	27 Vaz	24 Andiast
24 Susch		25 Vuoz
25 Zerm(ez)	C 3 C 30 Mon	26 Breil
	31 Stierva	27 Dard(in)
E 3 E 30 Tschier		28 Danis
31 Fuld(era)	C 4 C 40 Sal(ouf)	29 Tavan(asa)
32 Lü	41 Riom	
33 Valch(ava)	42 Pars(ons)	S 3 S 30 Glion
34 SMar(ia)	43 Cunt(er)	31 Flond
35 Müst(air)	44 Sav(ognin)	32 Luven
	45 Tin(izong)	33 Sevg(ein)
	46 Rona	34 Castr(isch)
	47 Mul(egns)	
	48 Sour	S 4 S 40 Riein
		41 Pit(asch)
	C 5 C 50 Marm(orera)	42 Duin
	51 Beiva	43 Camuns
		44 UorsL
		45 Ters(naus)
		46 SMart(in)
	C 6 C 60 Cal(antgil)	47 Surca(sti)
	61 Ferr(era)	
	62 Andeer	S 5 S 50 Surcu(olm)
	63 Pignia	51 Muri(ssen)
	64 Ziraun	52 Peid(en)
	65 Clug(in)	53 Cumbel
	66 Varg(istagn)	54 Vella
	67 Donat	55 Deg(en)
	68 Lohn	56 Vign(ogn)
	69 Maton	57 Lumb(rein)
		58 Surin
	C 7 C 70 Flerd(en)	59 Vrin
	71 Port(ein)	
	72 Sarn	S 6 S 60 Schl(ans)
	73 Tart(ar)	61 Lumn(eins)
	74 Dalin	62 Zign(au)
	75 Prez	63 Trun
	76 Caz(as)	64 Rabius
	77 Real(ta)	65 Sumv(itg)
		66 Surrein
		67 Comp(adials)
		68 Dis(entis)
	C 8 C 80 Seglias	S 7 S 70 Sedrun
	81 Schar(ans)	71 Camisch(olas)
	82 Almen	72 Ruer(as)
	83 Roten	73 Selva
	84 Pasq(ual)	74 Tscham(ut)
	85 Giuv(aulta)	75 Cur(aglia)
	86 Tumejl	76 Platta
	87 Traun	
	88 Sched	
	89 Veuld(en)	
	C 9 C 90 Razén	
	91 Bon(aduz)	
	92 Domat	
	93 Trin	